

# PFÄFFSTÄTTER NACHRICHTEN



*Oktober, November, Dezember*

*Folge 4/2011*

*32. Jahrgang*

## Der Nikolaus besucht die Pfaffstätter Kindergartenkinder





Liebe Pfaffstätterinnen,  
liebe Pfaffstätter!

Das Jahr „der freiwilligen Arbeit“ geht zu Ende und auch ich möchte es nicht versäumen, unseren freiwilligen bekannten und unbekanntenen Helfern, der Freiwilligen Feuerwehr, den Vereinen samt Vorständen, für die geleistete unentgeltliche Arbeit im Jahr 2011 sehr herzlich zu danken. Freiwillige Helfer begleiten uns durchs gesamte Jahr und ohne sie wären viele Aktivitäten nicht mehr durchzuführen.

Ein besonderer Dank gebührt den Gemeinderäten, den Ausschüssen und den Gemeindebediensteten für ihre geleistete Arbeit. Ich hoffe auch im Jahr 2012 auf gute Zusammenarbeit, damit im neuen Jahr für Pfaffstätt wieder so hervorragend gewirtschaftet werden kann.

Bedanken möchte ich mich wiederum bei allen örtlichen Betrieben sowie bei den Bewohnern von Pfaffstätt, welche ihre Abgaben immer pünktlich leisten. Im Jahr 2011 wurde wiederum sehr sparsam gewirtschaftet. Dadurch konnte der ordentliche Haushalt im Nachtragsvoranschlag 2011 mit einem Überschuss erstellt werden. Ein Ort kann sich nur verändern durch die Kooperation von Gemeinde und Bürgern und funktioniert das nicht, bedeutet das der Stillstand.

Ich wünsche allen Pfaffstätterinnen und Pfaffstättlern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012.

Ihr Bürgermeister:

## Der Bürgermeister informiert

### **Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes und des örtlichen Entwicklungskonzeptes**

Jede Gemeinde hat laut § 18 Abs. 1 OÖ. ROG 1994 in Durchführung der Aufgaben der örtlichen Raumordnung durch Verordnung den Flächenwidmungsplan zu erlassen, weiterzuführen und regelmäßig zu überprüfen. Gemäß § 35 OÖ. ROG 1994 hat die Gemeinde den Flächenwidmungsplan alle zehn Jahre grundlegend zu überprüfen.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 24. Juni 2010 wurde die Einleitung zur generellen Überarbeitung vom örtlichen Entwicklungskonzept und des Flächenwidmungsplanes beschlossen. Es erfolgte eine Kundmachung an der Amtstafel mit der Aufforderung an die Grundeigentümer bis Ende August 2010 Änderungswünsche der Gemeinde Pfaffstätt schriftlich bekanntzugeben. Diese Anträge wurden vom Planungsbüro DI Krebs aufgearbeitet und es wurde unverzüglich versucht, einen Termin für die Bereisung der Gutachter des Landes OÖ DI Schobesberger und DI Schwendinger zu vereinbaren.

Leider hatte Herr DI Schobesberger in dieser Zeit einen Unfall und war krankheitsbedingt längerer Zeit nicht in der Lage, einen Bereisungstermin durchzuführen. Am 15. Februar 2011 fand dieser Termin endlich statt. Herr DI Schobesberger hat uns damals zugesagt, nachdem er mit Ende Juni 2011 in Pension gehen würde, noch vorher seine Stellungnahme abzugeben. Am 26. April 2011 wurden die Änderungen in der Gemeinderatssitzung vorgestellt und der Gemeinderat fasste einen Grundsatzbeschluss, dass die Entwürfe des neuen Flächenwidmungsplanes und es Entwicklungskonzeptes so übernommen werden sollten und das Stellungnahme-Verfahren wurde eingeleitet.

Die Pläne samt Beilagen wurden anschließend umgehend an alle Behörden zur Stellungnahme weitergeleitet. Diese hätten acht Wochen zur Stellungnahme Zeit. Leider erhielten wir vom Land OÖ in dieser Frist keine Stellungnahme, welche aber Grundlage für die weiteren Schritte zur Erlangung der Gültigkeit ist. Im August 2011 erhielten wir ein Schreiben vom Land OÖ, das die Frist zur Abgabe einer



## Der Bürgermeister informiert

Stellungnahme ausgesetzt wird. Anfang September 2011 erfolgte nochmals eine Bereisung durch den neuen Sachverständigen Herrn DI Joham gemeinsam mit Herrn DI Schwendinger. Man versprach der Gemeinde die Stellungnahme für die nächsten 14 Tage. Leider wurde dieser Termin seitens des Landes OÖ wieder nicht eingehalten. Eine Stellungnahme erfolgte erst mit 30. November 2011.

Vor Beschlussfassung eines Flächenwidmungsplanes, eines Teils eines Flächenwidmungsplanes oder eines Bebauungsplanes durch den Gemeinderat ist der Plan durch vier Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme beim Gemeindeamt aufzulegen. Die Eigentümer jener Grundstücke an deren Flächenwidmung oder Bebaubarkeit sich Änderungen ergeben, sind von der Planaufgabe nachweislich zu verständigen.

Die Planaufgabe erfolgt bis zur nächsten Gemeinderatssitzung am 26. Jänner 2012. In dieser Sitzung wird der Gemeinderat dann den Flächenwidmungsplan beschließen. Dieser ist gem. § 34 Abs. 1 mit dem dazugehörigen Akt und den Planunterlagen der Landesregierung als Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorzulegen. Die Genehmigung gilt gem. § 34 Abs. 4 als erteilt, wenn der Gemeinde nicht innerhalb von **vier Monaten nach Einlangen** des genehmigungspflichtigen Planes und der nötigen Unterlagen beim Amt der Landesregierung ein Versagungsgrund mitgeteilt wird. Nach Einlangen des genehmigten Planes bei der Gemeinde oder nach Fristablauf ist der Plan wiederum zwei Wochen kundzumachen (§ 34 Abs. 5).

Bis nunmehr das gesamte Verfahren abgeschlossen werden kann und der Flächenwidmungsplan Nr. 5 und das örtliche Entwicklungskonzept Nr. 2 Gültigkeit erlangen, müssen die Gemeindebürger noch mindestens bis April 2012 rechnen. Die Gemeinde Pfaffstätt ersucht die Bevölkerung diese Frist bei allen Planungen für Hausbauten und dergleichen zu berücksichtigen.

### Biomülltonne

Die Gratis-Biomülltonnenaktion ist sehr gut von der Pfaffstätter Bevölkerung angenommen worden. Als Beitrag zum Umweltschutz verlängert die

Gemeinde Pfaffstätt diese Aktion noch um ein Jahr und hofft, dass die Zahl der Biomülltonnenbesitzer noch erhöht werden kann.



### Trauerweide

Die große Trauerweide vor dem Pfarrhof wurde gefällt. Die herabfallenden Äste bildeten in letzter Zeit immer wieder große Gefahrenquellen für die Volksschulkinder. Die Gemeinde verschenkt nunmehr diesen gefällten Baum gegen Selbstaufarbeitung des Holzes. Bitte melden Sie sich auf der Gemeinde unter Telefon 07742/2355-11.

### Weihnachtsaktion für ältere Gemeindebürger

So wie in den Vorjahren wird wieder jeder Pfaffstätterin und jedem Pfaffstätter ab dem 73. Jahr anlässlich des Weihnachtsfestes eine kleine Aufmerksamkeit in den Tagen vor Weihnachten überreicht.

### Erntedankfest

Beim heurigen Erntedankfest wurden 2.777,89 Euro gespendet.

### Faschingblasen

Am 04. Februar wird die Musikkapelle Schalchen im gesamten Gemeindegebiet Pfaffstätt wieder ihr traditionelles „Faschingsblasen“ durchführen. Ich ersuche Sie unsere Ortsmusikkapelle freundlich aufzunehmen.

### Autowrackentsorgung

Die derzeit gültigen Preise für die Autowrackentsorgung (Abholung ab Haus - an einem Standort):

<b>Ein Autowrack</b>	<b>EUR 30.-</b>
<b>Zwei Stück/Einzelpreis</b>	<b>EUR 21.-</b>
<b>3-5 Stück/Einzelpreis</b>	<b>EUR 10.-</b>
<b>ab 6 Stück</b>	<b>kostenlos</b>

Die Abholung erfolgt über den BAV durchgeführt wird sie von der Firma Hauser.

### Heizkostenzuschuss

Bis dato gibt es leider noch keine genaueren Infos vom Land OÖ zum Heizkostenzuschuss 2011/2012.

## Der Bürgermeister informiert

### Danke an den Nikolaus

Gemeinsam mit einem Engerl und zwei Perchten besuchte der Nikolaus heuer wieder die Kinder zu Hause. Ein Dankeschön an Robert Rauch und seine Begleiter.



### Erscheinung der Pfaffstätter Nachrichten

Die „Pfaffstätter Nachrichten“ erscheinen regelmäßig zu jedem Ende eines Vierteljahres (Ende März, Juni, September und Dezember). Alle örtlichen Vereine können selbstverständlich kostenlos ihre Berichte (auch mit Fotos) darin veröffentlichen. Bitte Fotos und Text immer **getrennt speichern** und übermitteln. Natürlich können auch Werbungen von Firmen eingeschaltet werden. Hier muß jedoch ein Einschaltbeitrag eingehoben werden. **Redaktionsschluss ist jeweils am 01. des Erscheinungsmontats.** Sollten die Berichte nicht rechtzeitig einlangen, so kann nicht garantiert werden, dass diese in der aktuellen Ausgabe erscheinen.

### Winterdienst

Die Schneeräumung und Streuung im Winter in Pfaffstätt durch unsere Bauhofmitarbeiter ist vorbildlich. Wir müssen jedoch darauf hinweisen, dass die Mitarbeiter des Bauhofes bei starken Schneefällen nicht überall gleichzeitig sein können. Bis alle Straßen der Gemeinde abgefahren sind, dauert es mindestens vier Stunden. Leider behindern immer wieder abgestellte Fahrzeuge, Baumaterialien oder Ähnliches unsere Räum- und Streufahrzeuge. Um einen möglichst reibungslosen Winterdienst zu gewährleisten, bitte ich alle GemeindebürgerInnen, ihre Fahrzeuge nicht auf öffentlichen Straßen abzustellen, und auch dafür zu sorgen, dass alle Bäume und Sträucher so zurückgeschnitten sind, dass es zu keiner Sichtbeeinträchtigung kommt. Die Gemeinde bemüht sich auch alle Gehsteige zu räumen. Dies kann jedoch nicht immer rechtzeitig erfolgen.

Wir müssen daher auf den § 93 (1) StVO idGF. hinweisen, wonach die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten zur Schneeräumung auf Gehsteigen verpflichtet sind. Diese Verpflichtung gilt entlang der Grundgrenze bis zu einer Breite von drei Metern. Dort wo kein Gehsteig besteht, ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Durch die 10. Novelle zur Straßenverkehrsordnung wurden die Eigentümer unverbauter land- und forstwirtschaftlicher Grundflächen von dieser Verpflichtung ausgenommen.

*Für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage  
wünschen wir allen Pfaffstätterinnen und Pfaffstättern  
ein friedliches, gesegnetes Fest und  
zum Jahreswechsel viel Glück und Gesundheit!*

*Der Bürgermeister*

*Die Gemeinderäte*

*Die Gemeindebediensteten*



## Der Bürgermeister informiert

Nachdem beide Asphaltbahnen immer schlechter zu bespielen waren, wurde eine Sanierung dringend notwendig. Da eine Erneuerung durch eine Firma doch eine große Summe verschlungen hätte, wurde der Entschluss gefasst, dies in Eigenregie durchzuführen. Durch die aktive Mithilfe fleißiger Mitglieder(innen) und bedingt durch das schöne Wetter, konnte die Sanierung in kurzer Zeit durchgeführt werden. Nachdem die Stauden zurückgeschnitten waren und das Gras und Moos entfernt

worden waren, wurde mit dem Hochdruckreiniger die Bahn von losem Material befreit. Schon am 15. September 2011 konnte das VIALIT-Material vergossen und abgezogen werden. Nach dem Trocknen wurden die Linien neu gezogen, die Farbe spendet Herr Manfred Strobl. Ich möchte mich bei ihm, bei den Gemeindearbeitern sowie bei allen Helfern und Helferinnen sehr herzlich für die unentgeltliche Arbeit bedanken und hoffe, dass nun die „neuen“ Bahnen wieder fleißig benützt werden.





# Aus dem Gemeinderat

Seit der Herausgabe der letzten Pfaffstätter Nachrichten fanden zwei Gemeinderatssitzungen statt.

Am 22. September 2011 wurden 13 Tagesordnungspunkte beraten. Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

## **1. Bericht der Aufsichtsbehörde über den Rechnungsabschluss 2011**

Am 02.09.2011 überprüfte Herr Friedrich Mayrböck von der BH Braunau am Inn den Rechnungsabschluss 2010. Dieser Bericht wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

## **2. Gemeinde Pischelsdorf am Engelbach; Flächenwidmungsplan Nr. 5 und ÖEK Nr. 2**

Mit Schreiben vom 28.7.2011 ersucht die Gemeinde Pischelsdorf die Gemeinde Pfaffstätt um Stellungnahme zur beabsichtigten Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes Nr. 5 und des ÖEK Nr. 2. Die Gemeinde Pfaffstätt nimmt die beabsichtigte Überarbeitung der Gemeinde Pischelsdorf zur Kenntnis.

## **3. Angebot der Steuerberatungskanzlei Leitner-Leitner GmbH**

Für den Volksschulneubau ist es erforderlich, eine Kommanditgesellschaft zu gründen. Für den Gründungsvorgang und die anschließende Betreuung muss eine Steuerberatungskanzlei in Anspruch genommen werden. Die KG-Gründung wird durch das Land OÖ gefördert. Die Gemeinde Pfaffstätt erteilt der Steuerberatungskanzlei LeitnerLeitner GmbH laut Angebot vom 07.06.2011 den Auftrag.

## **4. Kommanditgesellschaft (Gründung, Vertrag, Übertragung)**

Die Gemeinde Pfaffstätt beabsichtigt im nächsten Jahr mit dem Bau der Volksschule zu beginnen. Das Land OÖ schreibt der Gemeinde vor, bei Hochbauvorhaben mit einem Investitionsvolumen über € 500.000,00 eine Kommanditgesellschaft (kurz KG) mit der Bezeichnung „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Pfaffstätt & Co KG“ zu gründen, um durch die Vorsteuerabzugsberechtigung einer KG der Gemeinde Kosten einzusparen. Die Gemeinde beschließt die Errichtung einer KG und Abschluss eines Gesellschaftsvertrages zwischen dem Verein zur Förderung der

Infrastruktur der Gemeinde Pfaffstätt, Kirchenplatz 1, 5223 Pfaffstätt und der Gemeinde Pfaffstätt. Die Gemeinde überträgt die Aufgaben auf den ausgliederten Rechtsträger. Ein Grundsatzbeschluss über die Übertragung des Grundstückes 400/1, KG Pfaffstätt an die KG wird gefasst und es werden weitere Beschlüsse und Schritte zur Umsetzung der Ausgliederung gesetzt.

## **5. Finanzierungsplan für Kanalbau BA 05**

Vom Land OÖ wurde unser Förderantrag für den Kanalbau BA 05 positiv begutachtet und gleichzeitig mit Schreiben OGW-AW-410287/1-2011-Rw/Kru vom 27. Juli 2011 ein aktualisierter Finanzierungsplan erstellt. Die Gemeinde stimmt diesem Finanzierungsplan zu.

## **6. Aufnahme eines Darlehens für den Kanalbau BA 05**

Laut Finanzierungsplan für Kanalbau BA 05 ergibt sich für die Gemeinde Pfaffstätt eine Restfinanzierung in Höhe von Euro 123.752,00. Für diese Summe ist ein langfristiges Darlehen möglich. Daher erfolgte eine Darlehensauschreibung, an welcher sich vier Banken beteiligten. Am 06. September 2011 war Angebotseröffnung. Die Gemeinde stimmt der Aufnahme eines Darlehens über Euro 123.752,00 bei der Salzburger Sparkasse Bank AG zur Finanzierung der Ortskanalisation BA 05 mit 3-Monatseuribor 1,609 % zuzüglich Aufschlag von 0,49 % somit 2,099 % zu.

## **7. Kanalkatasterplan**

Im Zuge der Erstellung eines Zonenplanes für die Kanalisation für Pfaffstätt, das heißt in diesem Zonenplan wird eine 10-jährliche Reinigung und TV-Befahrung des Ortskanalnetzes durchgeführt, gibt es die Möglichkeit gleichzeitig mit dieser Befahrung eine Datenerhebung für die Erstellung eines Kanalkatasterplanes durchzuführen. Die Kosten für den Katasterplan sind größtenteils förderfähig. Der Gemeinderat stimmt dem Auftrag des Planungsbüros Flögl vom 20.07.2011 über Euro 25.200,00 für die Erstellung eines Kanalkatasterplanes zu.

## **8. Abfallordnung, Änderung nach Verordnungsprüfung**

Die von der Gemeinde am 27. Jänner 2011 beschlossene Abfallordnung wurde vom Land OÖ einer Verordnungsprüfung unterzogen und es wurden dabei einige kleinere Änderungen verlangt.



## Aus dem Gemeinderat

Die Abfallordnung wurde daher geändert und neu beschlossen.

### 9. Stromsparende Straßenbeleuchtung

Da die Straßenbeleuchtung in Zukunft wieder erweitert werden soll, ist es überlegenswert bei der Anschaffung einer neuen Straßenbeleuchtung bzw. auch beim Austausch von alten Straßenbeleuchtungen auf energiesparende LED oder Solar-Varianten auszuweichen. Der Gemeinderat stimmt grundsätzlich einer neuen stromsparenden Straßenbeleuchtung zu und weist diese Aufgabe dem Bau- und Straßenausschuss zu.

### 10. Straßenbauprogramm 2012 und Durchführungsverordnung an den Bürgermeister

Im Zuge des neuen Flächenwidmungsplanes sind neue Siedlungsstraßen (Bachleitner Josef – Baugründe, Picker Gerlinde – Baugründe und Verbreiterung der Straße zwischen Frau Miglbauer und Herrn Vitzthum Herbert, Bendlinger Franz – Baugründe im Bereich Sonnenfeldstraße) zu errichten. Im Bereich des Keltenweges muss noch eine Asphaltierung vorgenommen werden und einige Ausbesserungsarbeiten an bestehenden Asphaltstraßen sollen ebenfalls gleichzeitig gemacht werden. Der Gemeinde liegen Kostenschätzungen von Herrn Ing. Egger über die einzelnen Straßen vor. Um eine Vereinfachung bei der baulichen Abwicklung und Finanzierung zu erreichen, wird eine Übertragungsverordnung an den Bürgermeister beschlossen.

### 11. Dienstpostenplan – Änderung

Nachdem Herr Anton Mann mit 31.8.2011 endgültig aus dem Gemeindedienst ausgeschieden ist, sind 10 % in der Hauptverwaltung freigeworden. Diese 10 % sollen nun an das Bauamt vergeben werden. Des Weiteren gibt es im Kindergarten geringfügige Verschiebungen, so soll nun die Aufgabe des Mittagessens samt Abholung in Jeging ab September 2011 von Frau Winter übernommen werden. Für diese Änderungen in der Verwaltung und im Kindergarten wird ein angepasster Dienstpostenplan ab 1. September 2011 beschlossen.

### 12. Verein für Pfaffstatter Dorfentwicklung (anlässl. Dorfplatzerneuerung)

Am 28. August 2011 waren Vizebürgermeister Franz Bendlinger und AL Sabine Gärtner auf der Ortsbildmesse in St. Wolfgang, um die Urkunde in Empfang zu nehmen, mit welcher die Gemeinde

Pfaffstätt jetzt Mitglied im Landesverband „Liebenswertes Oberösterreich Dorf- und Städteentwicklung in OÖ“ ist. Als nächster Schritt muss ein örtlicher Verein für die Pfaffstatter Dorfentwicklung gegründet werden. Diese Aufgabe ergeht an den Straßen- und Bauausschuss.

### 13. Angebot der Energie AG für Kanalbau BA 05

Am 20.09.2011 fand eine Besprechung mit dem Planungsbüro Flögl und den ausführenden Firmen des Kanalbaus BA 05 im Gemeindeamt statt. Dabei wurde auch das erforderliche Pumpwerk bei den „Emminger-Gründen“ besprochen. Für dieses Pumpwerk ist ein Stromanschluss erforderlich. Der Gemeinderat stimmt dem Angebot für einen Stromanschluss an das Pumpwerk im Rahmen des Kanalbaus BA 05 der Firma Energie AG vom 21.9.2011 über Euro 3.128,40 (brutto) zu.

Am 01. Dezember wurden 10 Tagesordnungspunkte beraten. Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

### 1. Nachtragsvoranschlag 2011

Der Vorsitzende erläutert, dass die Erstellung eines Nachtragsvoranschlages für das Finanzjahr 2011 in Folge wesentlicher Abweichungen bei Einnahmen und Ausgabenansätzen erforderlich wurde. Erfreulicherweise konnte der ordentliche Haushalt mit € 1.934.000,00 an Einnahmen und €1.917.600,00 an Ausgaben erstellt werden. Gegenüber dem ordentlichen Voranschlag konnte somit ein Überschuss in Höhe von € 16.400,00 erzielt werden. Der außerordentliche Haushalt weist mit € 625.300,00 Ausgaben und Einnahmen von €404.000,00 einen Abgang in der Höhe von €221.300,00 auf. Größtenteils resultiert dieser Abgang aus Vorfinanzierungen von Planungskosten für die Volksschule und den Hochwasserschutz für Pfaffstätt und aus noch nicht erhaltenen Bedarfszuweisungen. Der Gemeinderat genehmigt den ersten Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2011.

### 2. Steuerhebesätze 2012

Der Vorsitzende erklärt, dass hier nur mehr die Grundsteuerhebesätze zu beschließen sind. Bisher war der Grundsteuerhebesatz im Höchstausmaß von 500 v. H. für die Grundsteuer A und B fest-



## Aus dem Gemeinderat

gesetzt. Dies ist auch weiterhin notwendig. Alle weiteren Abgaben sind bereits mittels Verordnung festgelegt. Der Gemeinderat beschließt für das Jahr 2012 die Grundsteuerhebesätze..

### **3. Bericht des Ausschusses für Bau- und Straßenbauangelegenheiten und Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung sowie örtliche Umweltfragen vom 04.10. und 24.11.2011;**

Der Obmann des Ausschusses für Bau- und Straßenbauangelegenheiten der örtlichen Raumplanung sowie örtliche Umweltfragen GR Michael Staffl berichtet, dass am 4. Oktober und 24. November 2011 zwei Sitzungen abgehalten wurden. Der Gemeinderat nimmt diese Berichte zur Kenntnis.

### **4. Bericht des Ausschusses für Schul-, Kindergarten-, Kultur- und Sportangelegenheiten vom 04.10.2011;**

Der Obmann des Ausschusses für Schul-, Kindergarten, Kultur- und Sportangelegenheiten GR Manfred Probst berichtet, dass am 04. Oktober 2011 eine Sitzung abgehalten wurde. Im Ausschuss wurden einige Aktivitäten des Kulturausschusses besprochen. Der Gemeinderat nimmt diesen Bericht zur Kenntnis.

### **5. Bericht des Prüfungsausschusses**

Bericht des Ausschussmitgliedes GR Reinhard Gruber über die Sitzung vom 28. November 2011. Der Gemeinderat nimmt diesen Bericht zur Kenntnis.

### **6. Raumordnung - Flächenwidmungsplan, örtliches Entwicklungskonzept; Flächenwidmungsplan Nr. 5;**

Genehmigung des Flächenwidmungsplanes Nr. 5 unter Mitbeurteilung von Anregungen und Einwendungen im Zuge des Planaufgeverfahrens; gem. § 33 (4), OÖ.ROG 1994;

Örtliches Entwicklungskonzept Nr. 2;

Genehmigung der Endfassung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 2;

Jede Gemeinde hat laut § 18 Abs. 1 OÖ. ROG 1994 in Durchführung der Aufgaben der örtlichen Raumordnung durch Verordnung den Flächenwidmungsplan zu erlassen, weiterzuführen und regelmäßig zu überprüfen. Der Gemeinderat der Gemeinde Pfaffstätt beschließt den Flächenwidmungsplan Nr. 5 und das Örtliche Entwicklungskonzept Nr. 2 des Architektenbüros Krebs mit beantragten Änderungen.

### **7. Grundbücherliche Durchführung eines Teilungsplanes nach den Sonderbestimmungen §§ 15 ff des Liegenschaftsteilungsgesetzes; Grundabtretung Parz.Nr. 376/6, KG Pfaffstätt**

(Eigentümer Vitzthum Monika, Vitzthum Josef und Mühlbacher Robert)

Im Zuge der Bauplatzbewilligung für das Grundstück 376/8, KG Pfaffstätt wurde für die vorbeiführende Straße eine eigene Parzelle 376/6, KG Pfaffstätt geschaffen. Die Gemeinde Pfaffstätt beabsichtigt, dieses Grundstück in das öffentliche Gut zu übernehmen. Die drei Grundeigentümer haben einer Abtretung ihres gemeinsamen Grundstückes bereits schriftlich zugestimmt. Die Gemeinde beschließt diese grundbücherliche Eintragung eines Teilungsplanes nach den Sonderbestimmungen §§ 15 ff des Liegenschaftsteilungsgesetzes.

### **8. Verlagerung des öffentlichen Gutes Parz.Nr. 1075/7, KG Pfaffstätt, Kirchgaßner Hubert;**

Die Grundeigentümer Kirchgaßner Hubert, Pfaffstätt, Kitzing 1 und Werner Bleierer, Jeding, Hochhaltung 4 haben bei der Agrarbezirksbehörde OÖ die Durchführung eines Grundtauses im Wege eines Flurbereinigungsübereinkommens beantragt. Über das betreffende Grundstück führt ein öffentlicher Weg und im Zuge des Grundtauses ist eine Verlegung des öffentlichen Weges geplant. Lediglich ein kleiner Teil des öffentlichen Gutes betrifft die Gemeinde Pfaffstätt und zwar die Parzelle Nr. 1075/7, KG Pfaffstätt im Ausmaß von 5 m<sup>2</sup>. Um eine Grundzusammenlegung durch die Agrarbezirksbehörde Gmunden der Grundeigentümer Bleierer und Kirchgaßner einleiten zu können, stimmt die Gemeinde der Verlagerung des öffentlichen Gutes in diesem Bereich zu.

### **9. Zustimmung zum Fördervertrag zw. dem BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft als Fördergeber, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH und dem Förderwerber der Gemeinde Pfaffstätt;**

Zwischen dem BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft als Fördergeber, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH und dem Förderwerber der Gemeinde Pfaffstätt wird ein Fördervertrag errichtet. Dieser wird vom Gemeinderat wie er vorliegt beschlossen.



## Aus dem Gemeinderat

### 10. Musikverein Schalchen; Ansuchen um Subvention für das Jahr 2011

Der Musikverein Schalchen hat am 1. Dezember 2011 um Subventionierung der Ausgaben für das Jahr 2011 angesucht. Beigelegt waren Rechnun-

gen der Firma Rosenhammer über Euro 675,00 und der Firma Metro über Euro 91,68 im Gesamtausmaß von € 766,68. Der Gemeinderat beschließt eine Subvention von €730,00.

## Aus dem Bauamt

Seit Herausgabe der letzten Pfaffstatter Nachrichten wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- HL Verwaltungs GmbH, Hauptstraße 80, Zubau der Versandhalle 2 und Einbau eines Büros in Versandhalle 1 und Einbau Fleischverarbeitung im 1. OG der Versandhallen 1 und 2
- Manfred Unrein, Hauptstraße 85, Errichtung eines Wintergartens
- Albert Somweber, Sollern 59, Errichtung eines Blockhauses für Außensauna
- Franz Gruber und Martina Egger, Uttendorf, Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage

- Hermann und Anneliese Pellizzari, Sollern 26, Erhöhung des bewilligten Einfamilienhauses Sollern 24 und Änderung der Situierung
- Manfred Mühlbacher und Alexandra Herzberger, Bergstraße 35c, Neubau eines Einfamilienwohnhauses
- Manfred Sieberer, Munderfingerstraße 4, Eingangüberdachung für privat genützten Wohnhaus teil
- Gerhard Eder, Römerweg 7, Errichtung einer Gerätehütte
- Daniela Picker und Martin Angerer, Kuglberg 22, Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage

### Abgabepflichtiger: Aufschließungsbeitrag – Erhaltungsbeitrag - Verkehrsflächenbeitrag:

Die Gemeinde hat dem grundbücherlichen Eigentümer eines Grundstückes oder Baulandteiles, das im rechtskräftigen Flächenwidmungsplan als Bauland gewidmet ist, jedoch noch nicht bebaut ist, je nach Aufschließung durch eine gemeindeeigene Abwasserentsorgungsanlage oder öffentliche Verkehrsfläche der Gemeinde einen Aufschließungsbeitrag vorzuschreiben. Der Verkehrsflächenbeitrag ist anlässlich der Erteilung einer Baubewilligung für den Neu- Zu- oder Umbau von Gebäuden vorzuschreiben, wenn die Straße schon errichtet ist. Wird eine öffentliche Verkehrsfläche errichtet und dadurch der Bauplatz (das Grundstück), auf dem

ein Gebäude schon besteht oder zumindest bereits baubehördlich bewilligt ist, aufgeschlossen, ist der Beitrag anlässlich der Errichtung der öffentlichen Verkehrsfläche vorzuschreiben. Abgabepflichtig ist in allen Fällen derjenige, der im Zeitpunkt der Vorschreibung grundbücherlicher Eigentümer des Grundstückes oder Grundstücksteils ist. Steht eine Liegenschaft im Eigentum mehrerer Personen, so sind diese nebeneinander Beitragsschuldner. Steht eine Grundbucheintragung des Käufers unmittelbar bevor, und wird dies dem Gemeindeamt zur Kenntnis gebracht, so kann die Gemeinde nach eingegangenem Grundbuchsbeschluss dem neuen Eigentümer die oben angeführten Beiträge vorzuschreiben.

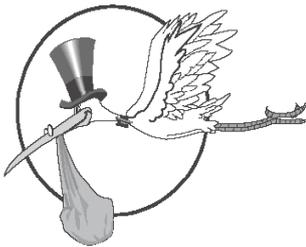
Für Auskünfte steht Ihnen das Bauamt Fr. Holzner, Tel. 07742/2355-10 gerne zur Verfügung.

# Wir gratulieren

## Ihren Geburtstag feiern (bis März 2012)

Bendlinger Heinrich	Sollern 21	21.03.1920	92 Jahre
Kreil Maria	Schlossweg 9	25.03.1921	91 Jahre
Grünfelder Franz	Sollern 10	15.03.1924	88 Jahre
Kaser Franz	Sollern 1	24.01.1926	86 Jahre
Ebner Katharina	Hauptstraße 7	06.03.1926	86 Jahre
Bamberger Theresia	Kirchenplatz 7	29.01.1928	84 Jahre
Schlarp Elisabeth	Bräustraße 13/1	11.01.1929	81 Jahre
Hehenberger Hildegard	Munderfingerstraße 2/1	02.03.1931	81 Jahre
Dr. Neureiter Siguna	Rosenweg 13	09.01.1932	80 Jahre
Binder Walter	Schlossweg 14/1	22.01.1934	78 Jahre
Graller Josef	Schönfeldstraße 4	11.02.1934	78 Jahre
Larisegger Wilhelm	Kuglberg 16	21.02.1934	78 Jahre
Dax Georg	Keltenweg 28	19.01.1935	77 Jahre
Gratzl Anna	Hauptstraße 24	08.02.1935	77 Jahre
Neuhauser Martin	Hauptstraße 1	19.01.1935	77 Jahre
Scholz Berta	Sollern 19	12.01.1935	77 Jahre
Sieberer Ferdinand	Munderfingerstraße 11	10.03.1935	77 Jahre
Huber Katharina	Römerweg 13	18.02.1936	76 Jahre
Dax Maria	Keltenweg 28	10.03.1937	75 Jahre
Maier Angela	Munderfingerstraße 16	03.01.1937	75 Jahre
Maier Ingeborg	Bäckerstraße 1/1	14.01.1937	75 Jahre
Picker Theresia	Kuglberg 3	17.01.1938	74 Jahre
Gerner Franz	Mattigstraße 1	07.02.1938	74 Jahre
Pecanka Eleonore	Hauptstraße 54	18.02.1940	72 Jahre
Bogner Werner	Werndlsiedlung 45	24.03.1940	72 Jahre
Winter Franz	Wirtsstraße 1	24.01.1941	71 Jahre
Pellizzari Hermann	Sollern 26	09.02.1941	71 Jahre

## Geburt



## Ehrung



**Johanna Unverdorben** und **Martin Graf**, Hauptstraße 33, am 09. November ein **Martin**.

**Johann Bogenhuber** wurde am 26. September von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer das silberne Verdienstzeichen des Landes OÖ überreicht.



# Wir gratulieren

## Eheschließungen



**Mag. Caroline Gann** und **Mag. Andreas Lindlbauer** heirateten am 20. August in Burghausen.



**Helga Doring** und **Manfred Wimmer** heirateten am 28. Oktober standesamtlich in Eggenfelden.

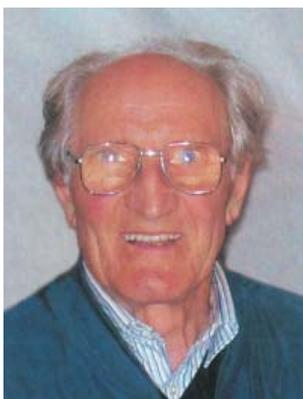


**Winkler Anneliese** und **Schattauer Michael** heirateten am 15. Oktober standesamtlich in Pfaffstätt.



**Claudia Angelberger** und **Andreas Naggler** heirateten am 10. Dezember standesamtlich in Pfaffstätt.

## Wir trauern



**Franz Matejka**, Schulstraße 8, verstarb am 21. September im 90. Lebensjahr.

## Stellung 2011

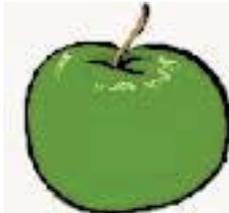


v. li. **Thomas Rinnerthaler**, **Marcel Rauch**, **Johannes Holzner**, Vizebürgermeister **Franz Bendlinger**

## Aus der Volksschule

### Apfeltag

Dank an Eleonore Bendlinger und Thea Kreil für die Kiste frischer saftiger Äpfel.



### Überreichung der Warnwesten

Ende Oktober, rechtzeitig vor den nebeligen grauen Novembertagen überreichte Bürgermeister Wolfgang Gerner den Erstklasslern gelbe Warnwesten, um auf dem Schulweg gut sichtbar unterwegs zu sein.



### Bibliotheksbesuch im BIZ Munderfing

Unser Herbstwandertag führte uns heuer ins Bildungszentrum Munderfing. Der Leiter der Bibliothek Markus Wimschneider erklärte den Kindern, wie sie sich in der Bücherei zurecht finden. Die Schüler schmökerten eifrig in den Büchern und durften zum krönenden Abschluss noch einen Film anschauen.



### Scheckübergabe

Anstelle von Erwachsenengeschenken anlässlich des Weltspartages erhielten wir von Herrn Georg Neuhauser von der RAIKA Pfaffstätt einen Gutschein von EUR 150.- für die Schulkassa. Wir bedanken uns sehr herzlich.





## Aus der Volksschule

### Schülereinschreibung

Es ist sehr erfreulich, dass am 18. November zwölf Kinder für das Schuljahr 2012/2013 aufgenommen wurden. Nach der ersten Aufregung arbeiteten die Kinder motiviert an verschiedenen Aufgaben.



### Herr Quargel sondert Müll

Thema - Umweltschmutz

„Herr Quargel“ zeigt auf kindgerechte Weise, dass die Beseitigung von Müllbergen nicht das Problem entfernt. Menschen müssen ihr Denken, ihre Einstellungen und Haltungen nachhaltig ändern. Mit Charme und Witz werden in diesem Stück „kleinen Menschen“ große Zusammenhänge näher gebracht.

Dieses Jahr wurde unsere Schule Mitglied der „Quargelbande“.



### Reptilienschau

Herr Denk aus St. Peter zeigte den Schülern sowohl heimische als auch exotische Reptilien und verstand es auf einfühlsame Weise den Kindern die Scheu zu nehmen.



## Aus der Volksschule



### Adventkranzweihe

In einer besinnlichen Feier weihte unser Pfarrer Dr. Josef Pollhammer unsere Adventkränze. Die Schüler gestalteten symbolisch einen Kranz und untermalten die Feier mit Liedern und Flötenspielen. Anschließend gab es Tee und köstliche Kekse. Danke für die vielen Keksspenden. Die „ersten Kekse“ schmecken ja bekanntlich am besten.



### Besuch in der Gemeinde

Am 03. Dezember hatten die Schüler der dritten Schulstufe die Gelegenheit das Gemeindeamt zu besuchen. Nach einer guten Jause beantwortete

der Bürgermeister Fragen der Kinder. Den Abschluss bildete ein Rundgang durch das Gemeindeamt. Wir bedanken uns für die Zeit die sich der Herr Bürgermeister und die Angestellten für uns genommen haben.



### Lebkuchenbacken

Am 06. Dezember durften die Schüler der ersten und zweiten Schulstufe ihre eigenen Nikoläuse und Krampusse backen und verzieren. Im ganzen Schulhaus duftete es weihnachtlich nach Lebkuchen.



Danke an alle Eltern und vor allem Elternvertretern für die konstruktive Zusammenarbeit und wünsche allen ein besinnliches Weihnachtsfest.

VD Brigitte Stabauer

## DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP



# Brandschutz in der Weihnachtszeit

## ZIVILSCHUTZ

Alle Jahre wieder steigen in der Advent- und Weihnachtszeit die Brandfälle sprunghaft an. In den meisten Fällen sind Leichtsinn und Unachtsamkeit die Gründe für rund 500 Wohnungsbrände in Österreich.

### Wichtige Tipps, damit Ihre Weihnachtsfeier nicht zum Wohnungsbrand führt.

❖ Stellen Sie Ihren Adventkranz, das Weihnachtsgesteck oder den **Christbaum nicht unmittelbar direkt auf bzw. neben brennbare Stoffe** wie Polstermöbel und Vorhänge.

❖ Achten Sie besonders am Weihnachtsabend auf den **Adventkranz**. Dieser ist zu diesem Zeitpunkt bereits **ausgetrocknet** und **entzündet** sich **explosionsartig**.

❖ Schaffen Sie sich einen **standsicheren Christbaumfuß** an, der womöglich **mit Wasser gefüllt** werden kann.

❖ Achten Sie darauf, dass **Zweige und Dekorationsmaterial** einen **möglichst großen Abstand** zu den **Kerzen** aufweisen.

❖ **Entzünden** Sie die **Kerzen** Ihres Christbaumes von **oben nach unten** und **löschen** Sie diese natürlich von **unten nach oben** aus. Lassen Sie die Kerzen nie ganz herunterbrennen.

❖ Ihre Weihnachtsgeschenke, der Christbaum und andere **brennbare Materialien** sind durch die **glühend abspritzenden Funken** der **Wunderkerzen** und **Sternspritzer akut gefährdet**.

❖ Das **Reisig** der Adventkränze, der Weihnachtsgestecke und Christbäume **trocknet** in Ihrer **warmen Wohnung innerhalb einer Woche aus**. Die **ausgetrockneten Nadeln** können durch **einen Funken** oder eine **ganz herunterbrennende Kerze entzündet** werden und **explosionsartig verbrennen**.

❖ Einen **Kübel Wasser**, eine **Woldecke** (keine Kunstfaser) oder einen **Feuerlöscher** sollten Sie als **Löschhilfe** in der Nähe **bereithalten**.



### UNSER TIPP!

**Lassen Sie offenes Feuer und Licht nie ohne Aufsicht!**



**SICHER ist SICHER!**

INFORMATION BERATUNG AUSBILDUNG



OÖ. Zivilschutzverband

A - 4020 Linz, Wiener Straße 6, Telefon 0732/65 24 36, Fax: 0732/66 10 09  
E-mail: [office@zivilschutz-ooe.at](mailto:office@zivilschutz-ooe.at), homepage: [www.zivilschutz-ooe.at](http://www.zivilschutz-ooe.at) oder [www.siz.cc](http://www.siz.cc)

# Aus dem Kindergarten

## Oktober bis Dezember 2011

Beim Erntedankfest sind wir auch heuer wieder mitgegangen. In der Kirche haben wir Gott mit einem Lied für die reichliche Ernte gedankt, nach der Kirche haben wir an die Pfarrbevölkerung selbstgemachte Apfelmarmelade ausgeteilt.

Das wunderschöne Herbstwetter haben wir im Kindergarten in vollen Zügen genossen: wir konnten fast täglich raus in die freie Natur, zu Herbstspaziergängen, zum Sammeln von Blättern oder zum Toben in den Garten. Im Garten haben wir im Herbst mit der Bepflanzung eines Weidenhauses zum Spielen für die Kinder begonnen. Die Kinder haben fleißig beim Umgraben, Einsetzen der Weiden und Einfassen des Kreises mit Steinen geholfen.



Zum Weltspartag hat die Raiffeisenbank wieder alle Kinder des Kindergartens eingeladen, vollgepackt mit Luftballons, Zuckerl und einem Spiel haben wir uns wieder auf den Weg zum Kindergarten gemacht.



Ein Dankeschön an die „Gesunde Gemeinde“, von der wir wieder eine Kiste Äpfel für die Obstjause bekommen haben.



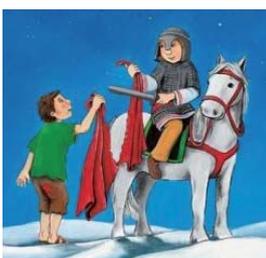
Bereits im Herbst feiern wir eines der schönsten Feste des Kindergartenjahres – das Martinsfest! Die Kinder konnten aus zwei verschiedenen Laternenmodellen wählen und eine Laterne selbst gestalten, außerdem haben wir im Kindergarten Kekse gebacken und Aufstriche für das Fest zubereitet. Am 11. November war dann endlich der



## Aus dem Kindergarten

große Tag, nach einem kurzen Laternenumzug haben die Kinder die Feier in der Kirche selbst mit Liedern und spielen der Martinslegende gestaltet. Nach der Kirche waren alle herzlich zu uns in den Garten auf Glühmost, Kinderpunsch, Kekse und Brote eingeladen. Ein herzliches Dankeschön an Gerner Franz, welcher den Most spendierte. Von den Spenden werden Spiele für den Kindergarten gekauft und auch an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligen wir uns wieder. Es war ein sehr stimmungsvolles und gelungenes Fest, wir freuen uns bereits auf nächstes Jahr!

Der Nikolaus besuchte die Kinder am 6. Dezember 2011. Da es im Kindergarten nur brave Kinder gibt, brachte er allen ein kleines Geschenk mit. Zum Dank sangen wir für den Nikolaus ein paar Lieder und sagten ein Gedicht auf.



Die Adventzeit ist im Kindergarten eine besonders besinnliche Zeit, mit backen, singen, basteln, genießen mit allen Sinnen. Heuer hat uns der Stern durch die Adventszeit begleitet und geleitet, in diesem Sinne möchten wir euch ein paar Gedanken mit auf den Weg geben.

Stern sein heißt: Mitte haben.  
Von dort her kommt alles – dorthin geht alles.  
Mitte haben, Stern sein, Strahlen können.  
Er ist unsere Mitte. Wir sind Stern.



*Das Team des Kindergartens wünscht allen Pfaffstätterinnen und Pfaffstättern ein schönes besinnliches Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins neue Jahr!*

## Gesunde Gemeinde



In Zusammenarbeit mit dem PartnerWOHNCenter Hehenberger fand die Veranstaltung „Swing, Blues, Latin und mehr“ statt. Aus den Einnahmen wurden für die Asphalterschützen zwei Bänke angeschafft.



„APFELTAG“ - In Zusammenarbeit mit den Pfaffstätter Bäuerinnen wurden in der Volksschule und im Kindergarten Äpfel verteilt.



### Kernölaufstrich

#### Zutaten:

250g Magertopfen  
2 EL Kernöl  
2-3 EL gehackte Kürbiskerne  
1 TL Honig, Salz und Pfeffer

#### Zubereitung:

Topfen und Kernöl gut verrühren. Salz und Pfeffer dazumischen. Gehackte Kürbiskerne darunter heben. Brot bestreichen und mit Schnittlauch bestreuen. Tipp: Topfen-Kernölmasse ca. 1 Stunde rasten lassen.



Ein „Dankeschön“ an Peter Pleschberger. Er stellte uns „steirische Schmankerl“ seiner Kindheit und Jugendzeit vor.



## Gesunde Gemeinde

### Nussschnitten

#### Zutaten:

14 dag Butter

24 dag Mehl

4 Dotter

4 EL Staubzucker

1 Pkg. Backpulver

#### Belag:

4 Eiklar

24 dag Staubzucker

12 dag Walnüsse



#### Zubereitung

Einen Mürbteig herstellen, auswalken und auf ein Backblech legen. Mit etwas Ribiselmarmelade bestreichen. Eiklar zu steifem Schnee schlagen, esslöffelweise den Zucker dazu schlagen und zuletzt die Walnüsse darunter rühren. Den Belag auf den Teig streichen und bei 160°C Heißluft goldgelb backen. Etwas auskühlen lassen und in kleine Schnitten schneiden.

**Viel Spaß beim Backen und eine besinnliche und ruhige Weihnachtszeit, wünschen Euch  
Thea Kreil und Peter Rillinger**

*In einer Untersuchung über Mittelmeerdieten wurde festgestellt, dass die Früchte eine gegen Diabetes (Typ2) schützende Wirkung besitzen. Auch zeigen neuere Untersuchungen, dass schon neun Walnüsse täglich und ein Teelöffel Walnussöl den Körper vor zu hohem Blutdruck in Stresssituationen schützen können. In Kombination mit Leinöl sollen sich Walnüsse zudem auch positiv auf den Zustand der Blutgefäße auswirken. Darüber hinaus scheinen Walnüsse nicht nur Herz-Kreislaferkrankungen entgegenzuwirken, sondern auch Prostatakrebs zu bremsen. (Auszug aus Wikipedia)*

### Line-Dance Kurs in Schalchen

Beginn: 11. Jänner 2012

19.30 Uhr

Pfarrsaal Schalchen

Interesse??? Bitte bei Frau Marianne  
Maier (Tel. 07742/2098) melden.

### Energiespartipp

#### Elektrogeräte im Standby

Ein Jahr hat 365 Tage und jeder Tag 24 Stunden, insgesamt also 8760 Stunden. Elektrogeräte werden ein bis drei Stunden täglich verwendet, an der Steckdose hängen die meisten jedoch rund um die Uhr. Das sind über 7500 Stunden, ohne dass sie wirklich gebraucht werden. Früher hatten alle Geräte einen Schalter, mit dem man sie ausschalten konnte. Das ist heute oft nicht mehr der Fall, weil z. B. Videorecorder, DVD-Player und Receiver die Uhrzeit anzeigen und somit ständig im Standby-Modus laufen. Jedes Watt im Standby-Betrieb kostet über das ganze Jahr gerechnet etwa einen Euro. Speziell ältere HIFI-Geräte sind im Standby-Betrieb besonders



hungrig und verbrauchen schon mal knapp über 15 Watt (15 Euro im Jahr). Deshalb sollten alle Geräte, die nicht gerade benötigt werden, ausgesteckt oder mit einer Steckerleiste vom Stromnetz getrennt sein. Bei einem Neukauf können Sie zu meist bei den technischen Daten des Gerätes den Verbrauch im Standby in Erfahrung bringen und sich somit den Griff zu einem sparsameren Gerät vereinfachen. Somit gilt: Strom sparen bedeutet Geld sparen! Nebenbei tun Sie auch etwas für die Umwelt, denn wirklich umweltschonend ist nur der Strom, der nicht verbraucht wird.



# Werbung



**AK Versicherungsbüro  
Adlhart Kurt e.U.**

Sollern 15  
5223 Pfaffstätt

Mobil: 0660 / 494 26 20

Fax: 0662 / 23466 1571

E-Mail: [adlhart@aon.at](mailto:adlhart@aon.at)

[www.ak-versicherungsbuero.at](http://www.ak-versicherungsbuero.at)



Liebe Pfaffstätterinnen, liebe Pfaffstätter,

seit nunmehr 8 Monaten bin ich nun in und um Pfaffstätt mit meinem AK Versicherungsbüro für Sie tätig. Die zahlreichen Kunden, die bis jetzt meine Dienstleistungen in Anspruch genommen haben, bestätigen mir die richtige Entscheidung zur Selbstständigkeit. Durch meine Kooperation mit allen großen Versicherungsanstalten ist es mir möglich, dass für Sie maßgeschneiderte Produkt zu finden.

In meinen zahlreichen Gesprächen muss ich vermehrt feststellen, dass viele Unklarheiten bezüglich der Alters- und Risikovorsorge bestehen.

Hier ein kurzer Überblick, der Ihnen die Verluste bei staatlichen Pensionen darstellt:

Bei diesem Beispiel handelt es sich um eine 35-Jährige, männliche Person, mit Pensionsantrittsalter 65.

<b>Aktuelles monatliches Nettoeinkommen</b>	<b>€ 1.600,00</b>	<b>Verlust bei staatl. Pension</b>
<b>Alters-Pension mit 65 Jahren</b>	<b>€ 1.200,00</b>	<b>- € 400,00</b>
<b>Berufsunfähigkeits-Pension (z.B. nach Burnout)</b>	<b>€ 950,00</b>	<b>- € 650,00</b>
<b>Witwen-Pension (nach Tod des Ehepartners)</b>	<b>€ 450,00</b>	<b>- € 1.150,00</b>

\*Es handelt es sich um eine vereinfachte Modellrechnung

Könnten Sie mit diesen Abschlägen Ihre täglichen Kosten (Auto, Haus, Kredite, Ausbildung der Kinder) begleichen?

Beginnen Sie jetzt über Ihre Zukunft nachzudenken und kontaktieren Sie mich zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch Ihrer Wahl. Wir finden gemeinsam die passende Lösung.

Zum Abschluss, wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest,  
sowie ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2012!

Adlhart Kurt

staatl. gepr. Versicherungsfachmann ( BÖV )



## Aus der Presse

# Gasspeicher auch im Innviertel: „Das Projekt läuft nach Plan“

**AUERBACH/PFAFFSTÄTT.** Im benachbarten Flachgau wurde schon gefeiert. Im Innviertel wird noch gearbeitet. In Auerbach und Pfaffstätt entsteht der zweite Teil des Erdgasspeicher-verbundes „7Fields“.

Mit 2,1 Milliarden Kubikmeter Volumen wird „7Fields“ einer der größten Erdgas-Porenspeicher in Mitteleuropa. Die erste Ausbaustufe in Nußdorf und Straßwalchen wurde mit der Einweihung am 13. Oktober gefeiert. Am zweiten Teil wird gearbeitet: Seit Mitte Juli ist die Bohranlage in Auerbach-Oberkling im Einsatz. Die Lagerfelder für das Erdgas liegen rund 1400 Meter unter der



Fotos: Steve Haider



Elf Bohrungen sollen die Lagerfelder unter Auerbach und Pfaffstätt erschließen. Die erste Bohrung ist fertig gestellt.

Erdoberfläche. „Das Projekt läuft planmäßig“, erklärt Verena Huber von der RAG Rohöl-Aufsuchungs AG. Ab Frühjahr 2012 werden die Bohrungen in Pfaffstätt folgen, 2014 soll dann auch der zweite

Teil der „7Fields“ eingeweiht werden. Der Erdgasspeicher wird von der RAG betrieben und von E.ON Gas Storage vermarktet. Zu den Kunden von „7Fields“ zählt auch die Energie AG. „Es

gibt keine Energiezukunft ohne Erdgas“, betonte Generaldirektor Leo Windtner in Nußdorf und verwies auf die geplante Umstellung der Kraftwerke Riedersbach von Kohle auf Gas. ■



**Rettenhundeführer Roland Sax mit seinem Bello.** Foto: ÖRHB

## Erfolgreiche Prüfung für Rettungshunde

**PFAFFSTÄTT.** 14 Rettungshundeführer und ihre Hunde nahmen am diesjährigen Einsatztest in Steyregg, Bezirk Urfahr-Umgebung, teil. Mit dabei auch Roland Sax aus Pfaffstätt mit seinem Hund Bello. Bei der Übung mussten sechs Personen, bei Tag und bei Nacht, gesucht werden.

Die Österreichische Rettungshundebrigade (ÖRHB) bietet oberösterreichweit ein dichtes Netz an Ehrenamtlichen, die im Notfall innerhalb kürzester Zeit nach vermissten oder verschütteten Personen suchen.

## Krone Kickerwahl

Mit 16 Jahren war Daniel Adlhart heuer der jüngste Gewinner der diesjährigen Kickerwahl, die von der Oberösterreichischen Kronen Zeitung seit nunmehr 36 Jahren veranstaltet wird. Das Foto zeigt ihn bei der Galanacht im Linzer Design Center. Er war in der 2. Klasse Südwest mit über 700 Stimmen Vorsprung dank zahlreicher Unterstützung der Pfaffstätter Bevölkerung und speziell seines Opas Adlhart Adolf der diese Wahl jedes Jahr organisiert zum Klassenliebling gewählt worden. Als Belohnung durfte er für den SV Pfaffstätt einen Satz Dressen der Marke Puma mit nach Hause nehmen.



## Krippenverein

### Abschluss des Krippenbaukurses 2011

In einer kleinen Feier wurden vor kurzem acht Krippen übergeben. Krippenbaumeister Norfried Kronsteiner und seine Helfer freuten sich mit den Kursteilnehmern über die neuen Krippen, von denen jede als kleines Kunstwerk bezeichnet werden kann. In einer kurzen Ansprache hob Obmann Kronsteiner den großen Eifer aller Kursteilnehmer sowie die gute Kameradschaft während des Kurses hervor. Außerdem bedankte er sich bei allen aktiven Mitgliedern und Helfern für die geleistete Hilfe bei allen Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr. Zum Abschluss erhielten die Kursteilnehmer einen Krippenpass mit der Beschreibung und dem Foto ihres „Meisterwerkes“.

Wir wünschen allen Kursteilnehmern noch einmal viel Freude mit der eigenen Krippe!

Bei allen Förderern bedanken wir uns herzlichst für die Unterstützung im Jahre 2011 und ersuchen sie uns auch 2012 wieder zu unterstützen.

Wie viele Krippen haben wir seit Bestehen unseres Vereines in Pfaffstätt gebaut?

Wir haben in insgesamt 3 Kinderkursen (2006, 2008, 2010) 38 Kinderkrippen, in 5 Kursen für Erwachsene 40 Krippen und von den Helfern selber wurden auch noch einige gebaut.

Wegen dieser großen Zahl denken wir an die Einrichtung eines „Krippenweges“. 2012 könnten wir damit beginnen. Für diesbezügliche Vorschläge aus der Bevölkerung sind wir jederzeit offen.

***Die „Pfaffstätt Krippenfreunde“ wünschen allen Mitgliedern und allen Pfaffstättlern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.***

### Unsere Teilnehmer am Krippenbaukurs Herbst 2011





# Krippenverein



Josef Spermoser



Michael Grunwald



Gerhard Winhardt



Bettina Pommer



Michaela Winkelmeier-Wimmer



Manuela Spermoser



Thomas Jodlbauer



Johann Bendlinger



# Sprechtage 2012

## Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter und Angestellten Landesstelle Oberösterreich

**Braunau:** Gebietskrankenkasse, Jahnstraße 1, Tel. 05 78 07 - 39 39 00

**Jeden Dienstag in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr**

**Mattighofen:** Gebietskrankenkasse, Brauereistraße 8A, Tel. 05 78 07 - 26 39 00

**Jeden Dienstag in der Zeit von 8.30 bis 12.45 Uhr**

Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten!

(Bei Feiertagen ist KEIN Ersatztermin vorgesehen!)

## Sozialversicherungsanstalt der Bauern - Beratung und Service

Bezirksbauernkammer, Hammersteinplatz 5

<b>Dienstag, von 8.00 bis 12.00 Uhr</b>		<b>Donnerstag, von 8.00 bis 12.00</b>	
03. Jänner	03. Juli	19. Jänner	19. Juli
07. Februar	07. August	16. Februar	16. August
06. März	04. September	15. März	20. September
03. April	02. Oktober	19. April	18. Oktober
02. Mai (Mi.)	06. November	16. Mai (Mi.)	15. November
05. Juni	04. Dezember	21. Juni	20. Dezember

## Kammer der gewerblichen Wirtschaft

**Jeden 1. Mittwoch im Monat  
von 8.00 bis 12.00**

Braunau: Wirtschaftskammer, Salzburgerstraße 1  
Tel. 05-90909-5100



## Enduro International Pfaffstätt

Nur noch wenige Tage bis zur Jahreswende und der Winter steht ebenfalls bereits schon in den Startlöchern. Zeitgleich wird es ruhiger im Endurosport ehe mit den ersten Plusgraden die Saison im Frühjahr wieder Fahrt aufnimmt. Solange dürfen wir auf ein erfolgreiches Jahr 2011 für Enduro International Pfaffstätt zurückblicken.

In der zweiten Märzwoche wurde traditionell mit einem Trainingslager gestartet. Das nahezu perfekte Gelände in Tapolca (Ungarn) bot wieder Fahrspaß für alle Teilnehmer. Sowohl die MX- als auch die Endurostrecke wurden 4 Tage in Angriff genommen. Zum täglichen Ausklang lud dann die ungarische Gastlichkeit nebst Wellness-Oase im Hotel. Auf der Heimreise konnten dann beim Weinbauern des Vertrauens die persönlichen Vorräte aufgefüllt werden. Beim Bayrischen Frühschoppen am Pfingstsonntag präsentierte sich der Verein dann wieder in voller Stärke. Bei strahlendem Sonnenschein durften wir zahlreiche Besucher begrüßen

und mit kulinarischen Schmankerln bewirten. Die Henndorfer Tanzmusi sorgte wieder für Stimmung bei Jung und Alt und rundete die Veranstaltung ab. Nochmals herzlichen Dank an alle Gäste, Helfer und Sponsoren. Neben diesen Highlights wurden auch heuer einige Rennen besucht bzw. bestritten. Besonders hervorzuheben ist die BERU East Enduro Challenge in Neuhaus-Schierschnitz (Thüringen, DE), welche als klassische Enduroveranstaltung eine Streckenlänge von 60km aufwartet. In den 3 zu absolvierenden Runden kann man trotz körperlicher Höchstleistung die Landschaft im thüringisch-bayerischen Grenzgebiet und die Begeisterung der Region für Motorsport genießen. Der nächste offizielle Termin wird der EIP Galaabend im März sein, zu dem ich schon jetzt alle Mitglieder herzlich einladen darf. Bis dahin wünsche ich und das enduristTEAM besinnliche Tage, ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

*Max Walchetseder, Obmann EIP*





# Goldhauben-, Kopftuch- und Dirndlgruppe



*Das Komitee der Goldhauben-,  
Kopftuch- und Dirndlgruppe wünscht  
allen aktiven und unterstützenden  
Mitgliedern*



*Frohe Weihnachten, Glück und  
Gesundheit im neuen Jahr!*

## Werbung

**Sonnige Zeiten bei Honda!**

**HONDA**  
The Power of Dreams

**JAZZ 1.2 SUNSHINE**

Limitiertes Sondermodell jetzt um sonnige € 12.990,-\*

**LEASE & RELAX**  
JAZZ 1.2 VTEC SUNSHINE  
€ 119,00<sup>2</sup>  
M/M (inkl. MwSt.)  
HALBLEASING • KRAFTSTOFF • VOLLKASKO

Schluss mit grauen Wolken: Der Jazz 1.2 Sunshine sorgt jetzt mit Klimaanlage, CD-Radio mit AUX-Eingang, VSA-Stabilisierungsprogramm, flexiblem Innenraum u.v.m. zum Sunshine Preis für beste Stimmung! **Entdecken Sie den neuen Jazz 1.2 Sunshine jetzt bei:**

Kraftstoffverbrauch kombi: 5,3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 123  
\* Aktion gültig für Agente/Inhaber solange der Vorrat reicht. Der Aktion-Beitrag aus unserer Verkaufsförderung wird Honda Austria Gesellschaft mbH z.B.1. und einer Beteiligung der teilnehmenden Händler. \*\* Aktion gültig bis 31.12.2011, befristet, solange der Vorrat reicht, bei allen teilnehmenden Händlern. Details unter [www.honda.at](http://www.honda.at)

**AUTOHAUS**  
**Gamperer**

A-5223 Pfaffstätt  
Hauptstraße 26  
Tel.: 07742/2621

**www.GAMPERER.at**

**HONDA FRÜHSTÜCK**

**am 28.01.2012, 09:00 – 17:00 Uhr**

**Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Sie!**



**HONDA**

**AUTOHAUS**  
**Gamperer**

Hauptstraße 26 [www.gamperer.at](http://www.gamperer.at)  
5223 Pfaffstätt

Tel. 07742/2621

**EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN DIE  
PFAFFSTÄTTER FÜR IHR VERTRAUEN BEIM  
KAUF EINES FAHRZEUGES IM JAHR 2011!**

**Spermoser Sepp & Manuela Gertraud**

**Schaffelhofer Walter & Zsafia**

**Gamperer Franz & Christine**

**Schmitzberger Erwin & Heidi**

**Schmölzer Josef & Helga**

**Kraiger Richard & Fridoline**

**Billinger Ida & Franz**

**Stabauer Gerhard & Moni**

**Neuhauser Elfriede**

**Bendlinger Franz**

**Stabauer Juliane**

**Winter Franz**



**Wir wünschen eine gute Fahrt, ein frohes  
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr  
2012!**

## „Burgstall“ am Siedelberg

### Der „Burgstall“ am Siedelberg – eine alte geschichtliche Stätte.



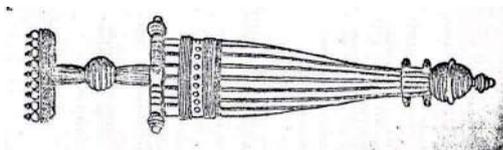
Heuer vor 70 Jahren starb der bekannte Maler und Hobby-Archäologe Hugo von Preen, der aus Braunau stammte und gemeinsam mit dem Leiter des Landesmuseums OÖ, in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts archäologische Grabungen auf den Hügeln und in den Wäldern des Bezirkes

Braunau vornahm. Damals war das Interesse an diesen Ausgrabungen so groß, dass z.B. bei einer Grabstätte in Überackern wegen der vielen Zuschauer die Feuerwehr das Gelände absperren musste und manchmal sogar ein Eintrittsgeld verlangt wurde. Bekannt wurde Preen in der Fachwelt vor allem durch seinen bedeutendsten Fund im Jahre 1885, den Goldreif von Uttendorf.

Dieser hallstattzeitliche Fürstenhalsreif aus purem Gold wurde am Fuße des Siedelberg-Ausläufers nahe Uttendorf entdeckt und wird



nun im Landesmuseum in Linz aufbewahrt, veranlasste aber damals viele Menschen dazu, selbstständig nach wertvollen Grabbeigaben zu suchen. Reich ist dabei niemand geworden. In unserer Gegend öffneten die beiden Archäologen gemeinsam mit dem Adjunkten Josef Westermeyer vom Landesmuseum Linz 14 Keltengräber auf der Pfaffstatter Seite des Siedelberges, auf der Auerbacher Seite wurden 7 Grabhügel entdeckt. Darin befanden sich viele Fundstücke, die die Kelten ihren Toten ins Grab mitgaben: Tonschalen (wobei viele in Scherben zerbrochen waren), Finger- und Armringe aus Eisen oder Bronze, Lanzen- und Pfeilspitzen sowie Köcher zur Aufbewahrung von Pfeilen, Eisenbeschläge und Nägel. Auch ein Bronzedolch aus der Hallstattzeit wurde gefunden.



Dieser Platz war aber nicht nur in den letzten Jahrhunderten vor Christus besiedelt, sondern auch in der Zeit, als die Bajuwaren nach der Völkerwanderung unser Land in Besitz nahmen. Vor etwa 30 Jahren untersuchte während ihres Studiums Dr. Marianne Pollak, die jetzt stellv. Leiterin des Bundesdenkmalamtes in Wien ist, gemeinsam mit dem Konsulenten Adolf Stelzl aus Braunau viele Burgställe in unserer Gegend nach Spuren aus dem Mittelalter.



Dabei wurde unsere Burgstelle genau vermessen und die Lage der drei Gräben zur Sicherung der Fliehburg nach Westen hin eingezeichnet. Nachdem ein Hobby-Archäologe aus Auerbach unzählige Pfeilspitzen mit einem Suchgerät entdeckt hatte (die zum Teil jetzt im Gemeindeamt Auerbach zu sehen sind), konnte Dr. Pollak eindeutig an Hand von ungarischen Pfeilen nachweisen, dass Magyaren bei ihren Raubzügen um das Jahr 900 auch in unser Gebiet vorgedrungen sind. Damals stand auf diesem vorspringenden „Sporn“ des Siedelberges eine Fluchtburg, die zum Schutze der Bevölkerung im Tale angelegt worden war. Wahrscheinlich war sie vorerst gar nicht ständig bewohnt, sondern nur dazu errichtet worden, damit Mensch und Vieh beim Herannahen von räuberischen Banden eine Zuflucht hatten. Die Stelle war gut gewählt, denn man hatte vom Aussichtsturm eine gute Sicht nach 3 Seiten, die steil abfielen und nicht bewaldet waren. Gegen den Wald zu wurden die drei Gräben aufgeschüttet, die wahrscheinlich noch viel tiefer waren als sie sich heute zeigen. Umgeben war die Siedlung mit einem Ringwall (heute noch gut sichtbar) und mit einem Palisadenzaun. Ein besonderes Problem stellte die Wasserversorgung dar. Meistens wurde das Wasser in Zisternen aufgefangen, die

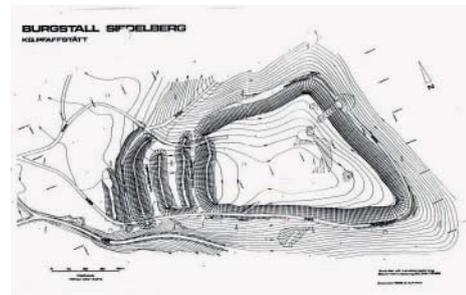


## „Burgstall“ am Siedelberg

an der tiefsten Stelle angelegt waren. Über diese Einfälle der Magyaren schreibt im Jahre 1827 der Pfleg- und Steueramtsvorstand Andreas Seethaler in seiner „Monographie vom Pfleggericht Mattighofen“: *Im Jahre 906 brachen die Madjahren von den Wolgasteppen kommend, über die Enns in Baiern ein und stürmten sogar bis Ötting, das dortige Kloster wie überhaupt alle christlichen Kirchen und Klöster mit Mord und Brand verheerend, das Gelände unserer Mattich vorüber, welches seit dem achten Jahrhundert bereits der Mattiggau von Mattsee bis Mondsee oder Attersee bis zur Pram bildete. Auch 948 wiederholte dieses Reitervolk seine Einfälle in Baiern, durch Raub, Mord und Brand alles zerstörend, denn seine Scharen schwelgten auf den Leichnamen der Erschlagenen, sofften ihr Blut und fraßen ihre Herzen als Leckerbissen. Ein größerer Heereshaufen dieser Barbaren drang damals bis Mattsee und legte dort das Kloster der Mönche und Nonnen in Asche. Auch die königliche Pfalz in Mattichhofen ward ihrem Brandmuth zur Beute. Endlich tritt diesem Heereshaufen auf seiner Rückkehr der Tag von Siegertshaft, diesem Ruhm und Namen verleihend, entgegen. Hier in den Engpässen zwischen Auerbach und Kirchberg erlagen vollends diese Kannibalen den Schwertern und Keulen der kräftigen Bauern. Diese blutrünstige Schilderung der damaligen Kriegswirren ist natürlich wissenschaftlich sehr fraglich, aber dass unsere Gegend total verwüstet war, kann sicher angenommen werden. In späteren Jahren entstand und*

ein kleiner Edelsitz, von dem um 1150 als Besitzer ein Herrant von Phafstetten beurkundet ist. Auch die Edlen Otto und Amelrich sowie das Geschlecht der Walchen sind bekannt. Dazu heißt es: *Pfaffstett hat ein Edlmanß Purkstall, darauf ein hültzen Heusl zum thritl gemaiert, dessen Inhaber und Aigenthumber seien wellendt Ciriacen Walchen gelassener Khinder, auf dem Burgstall hallten ein gerisst Pferdt, man vordert Sie auch in die Lanndtage.* (Die Burg war nicht ganz aus Holz – wie da-

mals üblich – sondern zu einem Drittel gemauert, die Walchen mussten mit einem gerüsteten Pferd bereit stehen, wenn der Herzog rief. Außerdem waren sie berechtigt, im Landtag zu Burghausen zu erscheinen). Auch in „Niedersalhern“ (heute Sollern) besaß um 1100 ein Adam Walfinger ein „hültzen Edlmannssitzl.“ Dieser musste aber nicht seinem Herzog zu Hilfe eilen, angeblich sollen beide Edelsitze zusammengehört haben. Da das Mattig- und Schwemmbachtal immer schon eine Handelsstraße war, bestanden entlang dieses Weges viele Fluchtburgen für die Einwohner, damit diese in Kriegzeiten (von denen es im Mittelalter nicht wenige gab) Schutz suchen konnten. Bekannt sind die Zufluchtsstätten auf dem Schlossberg bei Friedburg, auf dem Buchberg bei Teichstätt und am Spreizenberg in der Gemeinde Munderfing sowie auf dem Burgstall im Hart und dem Schlossberg in Wagenham. Auch auf dem Schlossberg in Uttendorf und in Mauerkirchen dürften solche Zufluchtsstätten bestanden haben. Erwiesen ist auch, dass die herzogliche (später königliche) Pfalz in Mattighofen (heutiges Schloss) von den Magyaren zerstört und niedergebrannt wurde.





# Termine 2012

<b>Friedenslicht</b>	<b>Samstag, 24. Dezember</b>	
<b>Ummeldung Müllabfuhr</b>	<b>Mittwoch 28. Dezember bis Mittwoch 04. Jänner</b>	<b>Gemeindeamt</b>
<b>Gesunde Gemeinde Tanzen ab der Lebensmitte</b>	<b>Dienstag, 10. Jänner ab 14.00 Uhr (alle 2 Wochen)</b>	<b>Turnsaal</b>
<b>Preiswatten</b>	<b>Freitag, 13. Jänner</b>	<b>Gasthaus Sigl</b>
<b>Ball der OÖ</b>	<b>Samstag, 21. Jänner</b>	<b>Wien</b>
<b>Faschingblasen</b>	<b>Samstag, 04. Februar</b>	
<b>Feuerwehrball</b>	<b>Samstag, 04. Februar</b>	<b>Turnhalle</b>
<b>Faschings Cross Over</b>	<b>Samstag, 18. Februar</b>	<b>Turnhalle</b>
<b>Vollversammlung der Feuerwehr</b>	<b>Freitag, 24. Februar</b>	<b>Gasthaus Sigl</b>
<b>Hallentunier der Plattenwerfer</b>	<b>03. und 04. März</b>	<b>Reithalle Sollern</b>

## Braunauer Selbsthilfegruppe nach Krebs Programm 2012

**NEU!** 13.30 Uhr - Gesprächsrunde - aktuelle Themen; 14.00 Uhr Beginn Vorträge  
Pfarrsaal der Stadtpfarre Braunau

Mittwoch	01. Februar	Faschingsfest
Mittwoch	04. April	Monika Hartnagl, Schalchen; Masseurin
Mittwoch	06. Juni	Dr. Beatrix Thunn-Hohenstein, Wien-Mauerkirchen, ganzheitliche Behandlungsmethoden bei (Brust)krebs
Mittwoch	03. Oktober	Beginn 14.00 - Vortrag 14.30 Uht Prim. Dr. Jürgen Barth: Osteoporose
Samstag	10. November	Tagesseminar, Anmeldung erforderlich
Mittwoch	05. Dezember	besinnlicher Adventnachmittag



# Firma Huber's Landhendl



Johann Huber wurde am 3. November 1940 als zweiter Sohn der Eheleute Franz und Maria Huber in Pfaffstätt geboren. Nach dem Besuch der Volksschule half er im Gasthaus und in der Landwirtschaft seiner Eltern.



Am 24. Februar 1968 heiratete er seine Frau Maria, die am 28. September 1945 als Tochter der Eheleute Matthias und Anna Aigner in Treubach geboren war. Nach dem Besuch der Pflichtschule lernte sie in der Haushaltungsschule in Salzburg/Glasenbach sowie im Gasthaus Kagerl in Mattighofen. Die beiden Kinder Sylvia und Johannes wurden am 23. Juni 1973 bzw. am 13. Mai 1975 geboren. Nach der Hochzeit übernahmen sie den Gasthof „Bräu“ in Pfaffstätt mit der dazugehörigen Landwirtschaft. Schon damals begannen sie mit der Hühnerschlachtung und mit dem Verkauf der Hühnchen auf den Märkten in Salzburg und Mattighofen.



In eigenen Brutapparatoren wurden in einer Woche etwa 1500 Eier ausgebrütet, per Hand gewendet und mit einer Laterne „geschickt“ (durchleuchtet), ob sie befruchtet sind. Die ausgeschlüpften Küken wurden im Stall eines Bauern gezüchtet und anschließend in Neben-

räumen des Gasthofes gestochen, mit der Hand gepupft und ausgenommen.



1970 wurde der erste Verkaufswagen erworben, mit dem in den nächsten Jahren noch weitere Märkte in Braunau, Schärding, Gmunden, Hallein und Bad Ischl erschlossen wurden. 1973 wurde der Gasthof an den Bruder Franz übergeben und an der Mattseer Straße ein neuer Schlachthof errichtet, in dem anfangs 10 Mitarbeiter ca. 2500 Stück in der Woche bearbeiteten. Nach einem Zubau 1979 wurde ein zweiter Verkaufswagen angeschafft und die Kapazität auf 15000 Stück pro Woche erweitert. 1983 erfolgte der Neubau der Kühlanlagen sowie einer Ausnahme- und Zerlegungsanlage. Außerdem wurde der Maschinenpark erneuert und die Beseitigung der Abfälle und der Abwässer den modernsten Richtlinien angepasst. Für die Beschäftigten wurden neue Sanitäreanlagen und ein Aufenthaltsraum errichtet. Da nun schon 27000 Stück pro Woche benötigt wurden, waren in der Umgebung schon 16 Mäster für die Firma tätig. Zwei Jahre später wurde ein Verkaufsraum für Hendl- und Putenspezialitäten eröffnet. Große Sorgen bereiteten in diesen Jahren Meldungen über Salmonellen-Erkrankungen, wodurch die Nachfrage nach Hühnerfleisch kurzfristig drastisch zurückging. Ende der 80er Jahre beruhigte sich aber der Markt wieder, weshalb nun schon 40000 Stück pro Woche verarbeitet wurden. Durch den Beitritt zur EU im Jahre 1995 traten neue Richtlinien vor allem bezüglich der Hygiene und Ausstattung in Kraft. Da nun auch schon die Produktion auf über 150000 Stück pro Woche angewachsen war, mussten mit großem finanziellen

## Firma Huber's Landhendl

Aufwand die Schlacht- und Kühlräume erweitert werden. Auch Putenfleisch wurde immer mehr verlangt. Um die Nachfrage nach Hühnerteilen befriedigen zu können, wurde auch eine neue Zerlegungsanlage installiert. 1996 wurde auch der Einstieg in die BIO Produktion vollzogen, dazu mussten aber erst Landwirte gefunden werden, die ihre Hühner nach den BIO-Richtlinien hielten. Da die Kosten für die Abwasserentsorgung immer größer wurden, entschloss sich die Firma 1996 zum Bau einer eigenen vollbiologischen Kläranlage.

Das neue Jahrtausend brachte sofort eine immense Ausweitung des Betriebes. Innerhalb eines Jahres wurden die Konkurrenzfirmen Stranzl, Mirimi und Fehringer aufgekauft, wodurch nun pro Woche schon 250000 Stück Hendl sowie 6000 BIO Hendl verarbeitet wurden. Ein besonderer Coup gelang auch durch den Einstieg beim Münchner Oktoberfest. An mehrere Zelte (die bis zu 10000 Menschen fassen) wurden und werden auch jetzt noch Hendl, die genau das Gewicht von 1050g haben müssen, geliefert. Bei den Gästen auf der „Wiesn“ sind Huber's Landhendl vor allem wegen ihres Geschmacks und der appetitlichen Farbe sehr begehrt.

2003 wurde mit der Produktion von Hühner- und Putenwurstsorten begonnen, die auch an den Handel in Großmärkten geliefert werden.



2005 gelang der Einstieg in den süddeutschen Raum durch die Übernahme der Putenschlächtereier in Ampfing. Dieser Betrieb, der nur 70 km von Pfaffstätten entfernt liegt, verarbeitet und verpackt Puten sowie Putenteile vor allem für den bayrischen Raum. Für den Verkauf in Österreich werden die Puten auch in Ampfing geschlachtet, aber dann in Pfaffstätten verpackt und ausgeliefert.

2007 übernahmen die beiden Kinder Sylvia und Johannes die Geschäftsleitung. Sie mussten gleich

das Werk um ein Drittel auf 18000m<sup>2</sup> erweitern, da sich der Umsatz rasant steigerte. Es wurde auch eine weltweit einzigartige Würzanlage für qualitativ hochwertige Produkte eingebaut. Außerdem wurde der gesamte Sozialbereich für die Mitarbeiter neu gestaltet.



2008 errichtete die Fa. Huber in Pettenbach eine eigene Geflügelbrüterei, in der fast 1 Million Eier pro Woche eingelegt werden können. Dadurch war man nicht mehr von Lieferungen aus dem Ausland (Holland) abhängig. Durch die Verkürzung der Transportwege und die Verwendung örtlicher BIO-Energie wird auch ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Seit Anfang 2011 werden auch Fertigprodukte aus Hühner- und Putenfleisch hergestellt und in den Großmärkten vertrieben. Wegen der hohen Qualität ihrer Produkte wurde die Firma schon mit mehreren internationalen Preisen ausgezeichnet, für ihre großen Verdienste um die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen erhielten die Firmengründer Maria und Johann Huber aus der Hand des Landeshauptmannes 2006 das Goldene Verdienstzeichen des Landes OÖ.





## Firma Huber's Landhendl

Ein schwerer Schlag traf die Firma durch den plötzlichen Tod der Seniorchefin am 16. Jänner 2010. Die große Anteilnahme beim Begräbnis zeigte die Beliebtheit und Anerkennung, die ihr von allen Seiten entgegengebracht wurde.



Durch ihre zahlreichen Sponsortätigkeiten ist die Fa. Huber ein willkommener Partner für die örtlichen Vereine und Institutionen.

### Produktion

Seit Beginn stieg die Hendlproduktion stetig an. Wurden am Anfang noch 2.500 Stück pro Woche geschlachtet, so waren es Anfang der 90er Jahre schon 100.000. Um die Jahrtausendwende wurde die Zahl 200.000 erreicht, die sich bis heute schon wieder verdreifacht hat.

Auch bei den BIO-Hendln ergibt sich eine Steigerung von etwa 100% in den letzten vier Jahren. 1992 wurden die ersten BIO Hendl (ca. 1000 pro Woche) für die Fa. HIPP produziert, 2007 waren

es schon 10000 Stück pro Woche, in diesem Jahr schon 20000 Stück. In der BIO Produktion ist die Tendenz stark steigend, wobei zu beachten ist, dass diese Ware sowohl bei der Aufzucht als auch bei der Bearbeitung einer besonders strengen Kontrolle unterliegt. Im Hauptstandort in Pfaffstätt sind etwa 700 Menschen beschäftigt, wobei der größere Anteil aus dem Ausland (vor allem aus Polen und anderen osteuropäischen Staaten) kommt. In Ampfing in Bayern sind ca. 300 Mitarbeiter beschäftigt und in der Brüterei in Pettenbach 25.

165 Landwirte, vorwiegend in Ober- und Niederösterreich, aber auch in Bayern, mit etwa 4 Mill. Mastplätzen für Hendl sind in der Aufzucht tätig, davon 43 für BIO Hendl, ebenso 80 Putenbauern (davon 3 BIO) überwiegend in Bayern.

Die Brüterei in Pettenbach wurde 2008 von der Firma Huber, von der Geflügelzucht Schlierbach und vom Grundbesitzer Fam. Zauner aus der Taufe gehoben. Schon am 12. März 2009 freute man sich über den ersten „Schlupf“. Derzeit werden pro Woche etwa 600000 Küken ausgebrütet, davon 90% Mastküken, 5% BIO-Mastküken (beide für die Fa. Huber) und 5% Legeküken für die Schlierbacher Geflügelzucht. Durch diese Anlage ist man nicht mehr vom Import abhängig, die Seuchengefahr ist weitaus geringer und durch die heimische Produktion erfolgt auch eine enorme Qualitätssteigerung. Durch den Aufbau von 120000 Mastelternierplätzen werden auch wieder neue Arbeitsplätze in Österreich geschaffen, außerdem erfolgt die Lieferung der Wärmeenergie durch die BIO Gasanlage der Firma Zauner, wodurch die Umweltbelastung enorm verringert werden kann.





# TIERKÖRPER-SAMMELSTELLE

*Bitte halten Sie die Standplätze sauber!!!*

Um eine rasche und unkomplizierte Entsorgung von Tierkörpern und tierischen Abfällen zu ermöglichen, wurden im Bezirk Braunau (von 2007-2010) dafür speziell ausgerüstete Behälter aufgestellt. Die gekühlten Sammelcontainer werden von den Bürgern, wie man an den Sammelmengen (bis zu 130 to jährlich) erkennen kann, sehr gut angenommen!

Leider kommt es gerade in der Jagdsaison immer wieder zu groben Verunreinigungen der Standplätze. Wir weisen alle Anlieferer darauf hin, die Abfälle in Säcke zu verpacken und ordnungsgemäß in die Container einzubringen. Bei Überfüllung der Behälter ersuchen wir Sie, einen nächstgelegenen Sammelplatz aufzusuchen. Wir bitten um Verständnis!

In die Container können in Säcken verpackte verendete Tiere, tierische Abfälle, Fleischabfälle, verdorbene Lebensmittel (z.B. Gefriergut) eingebracht werden.



## Standplatz in Ihrer Nähe:

Altheim	Kirchberg
Aspach	Lengau
Braunau	Mattighofen
Burgkirchen	Neukirchen
Eggelsberg	Ostermiething
Hochburg-Ach	Utendorf

## ACHTUNG!

- \* Gewerbliche Betriebe
  - \* Tiere, für die ein Entsorgungsnachweis gebraucht wird
  - \* Tiere, bei denen Seuchengefahr besteht
- müssen weiterhin direkt vor Ort abgeholt werden, **AVE-Regau** - Tel.: 050/283 550

A-5280 BRAUNAU · INDUSTRIEZEILE 32a

TEL: 07722 / 66 800

E-Mail: [office@bav-braunau.at](mailto:office@bav-braunau.at)

FAX: 07722 / 66 800-16

<http://www.umweltprofis.at/braunau>



Helfen Sie vermeiden!

BEZIRKSABFALLVERBAND BRAUNAU



# Termine Müllabfuhr 2012

	<b>Altpapier- tonne</b> (Mi ab 5.00 Uhr)	<b>Müll 2-wöchentlich</b>	<b>Müll 4-wöchentlich</b>	<b>Sperr- müll</b>	<b>Biotonne</b> (Mo ab 5.00 Uhr)	<b>MASI*</b> (13.00 bis 18.00 Uhr, Bauhof)
Jänner	<b>11. Jänner</b>	<b>11. Jänner 25. Jänner</b>	<b>25. Jänner</b>		<b>16. Jänner</b>	<b>25.01.</b>
Februar	<b>22. Februar</b>	<b>08. Februar 22. Februar</b>	<b>22. Februar</b>		<b>13. Februar</b>	<b>22.02.</b>
März		<b>07. März 21. März</b>	<b>21. März</b>		<b>12. März 26. März</b>	<b>21.03.</b>
April	<b>04. April</b>	<b>04. April 18. April</b>	<b>18. April</b>		<b>10. April (Di.) 23. April</b>	<b>18.04.</b>
Mai	<b>16. Mai</b>	<b>02. Mai 16. Mai 30. Mai</b>	<b>16. Mai</b>	<b>16. 05.</b>	<b>07. Mai 21. Mai</b>	<b>16. 05</b>
Juni	<b>27. Juni</b>	<b>13. Juni 27. Juni</b>	<b>13. Juni</b>		<b>04. Juni 18. Juni</b>	<b>13.06.</b>
Juli		<b>11. Juli 25. Juli</b>	<b>11. Juli</b>		<b>02. Juli 16. Juli 30. Juli</b>	<b>11.07.</b>
August	<b>08. August</b>	<b>08. August 22. August</b>	<b>08. August</b>		<b>13. August 27. August</b>	<b>08.08.</b>
September	<b>19. Septem- ber</b>	<b>05. September 19. September</b>	<b>05. September</b>		<b>10. September 24. September</b>	<b>05.09.</b>
Oktober	<b>31. Oktober</b>	<b>03. Oktober 17. Oktober 31. Oktober</b>	<b>03. Oktober 31. Oktober</b>	<b>03. 10.</b>	<b>22. Oktober</b>	<b>03.10. 31.10.</b>
November		<b>14. November 28. November</b>	<b>28. November</b>		<b>19. November</b>	<b>28.11.</b>
Dezember	<b>12. Dezember</b>	<b>12. Dezember 27. Dezember (Donnerstag)</b>	<b>27. Dezember (Donnerstag)</b>		<b>17. Dezember</b>	<b>27.12.</b>

\* Mobiler Alt- und Problemstoffbus



# Sektion Plattenwerfen

## 28.01.2011 Preiswatten im Gasthaus Sigl:

1. Probst Manfred und Unrein Manfred
2. Adlhart Adolf und Staffl Johann
3. Cech Karl und Schneilinger Rudi
4. Grubmüller Fritz und Falterbauer Franz

05. März 2011 und 06. März 2011 **Hallenturnier in der Reithalle Siedelberg** mit je 17 Mannschaften. Bei der Familie Gärtner bedanken wir uns für die kostenlose Zurverfügungstellung der Halle und für ihre Mitarbeit.

## Teilgenommen haben wir 2011 an:

- 2 weiteren Hallenturnieren
- 11 Regionalligaturnieren: Gesamt 2. Platz
- 9 Gebietsligaturnieren: Gesamt 5. Platz
- 1 Gründungsturnier
- 6 Freundschaftsturnieren, davon 3 in Tirol, Zell am Ziller, Kelchsau, Kössen, wobei beachtliche Platzierungen erreicht wurden. Bei der Bezirksmeisterschaft in Ibm, 3. Platz 1. Mannschaft, 6. Platz 2. Mannschaft, bei der Einzellandesmeisterschaft mit 4 Teilnehmern, wobei Karl Schoßböck unter 120 Werfern den ausgezeichneten 10. Platz erreichte. Tolle Erfolge für unsere Werfer und unseren Verein. Abschluß des Jahres ist immer unsere Vereinsmeisterschaft im Einzelwerfen, wobei auf 18m – 19,5m -21m mit jeweils 5 Wurf je Länge geworfen wird. Die Abstände von Daube zum Wurfeisen werden in cm zusammengezählt. 15 Werfer kämpfen um die Plätze.

1. Schoßböck Karl – 189 cm
2. Schneilinger Rudi – 250 cm
3. Falterbauer Franz – 273 cm

Einen runden Geburtstag konnten wir 2011 feiern: 60. Geburtstag – Staffl Johann  
Herzlichen Glückwunsch und viel Gesundheit und Danke für die geleistete Arbeit!



## Termine 2012:

Freitag, 13. Jänner 2012 Preiswatten im Gasthaus Sigl ab 18.30 Uhr

Samstag, 03. März 2012 und Sonntag 04. März 2012 Hallenturnier in der Reithalle Sollern jeweils ab 12.30 Uhr

Samstag 05. Mai 2012 Meisterschaftsbeginn für Regionalliga und Gebietsliga am Sportplatz Pfaffstätt ab 13.00 Uhr

Zum Schluss sei allen gedankt, die in irgendeiner Weise die Sektion Plattenwerfen unterstützt haben, die Firmen für die Transparente, der **Fam. Gärtner** für die Reithalle. Den **aktiven Werfern** für ihren Eifer bei Training und und Turnierteilnahmen, bei unseren **verständnisvollen und hilfsbereiten Frauen** und bei allen **Mitgliedern**, verbunden mit den besten Wünschen für die bevorstehende Weihnachtszeit und für das kommende Jahr 2012.

*Vorstand und Plattler*

## Öffnungszeiten im ASZ Mattighofen

Kühbachweg 1b

Samstag, 24. Dezember 2011 geschlossen  
Montag, 26. Dezember 2011 geschlossen  
Samstag, 31. Dezember 2011 bis 12.00 Uhr  
Freitag, 06. Jänner 2012 geschlossen

**Mo.-Do.:** 08.00 bis 17.00 Uhr  
**Fr.:** 08.00 bis 18.00 Uhr  
**Sa.:** 09.00 bis 12.00 Uhr

## Kontakt:

ASZ Leiter: Albert Falch  
Tel. Nr. 0664/612 50 14  
Fax: 0732/2100 224 589  
aszmattighofen@a1.net





# Freiwillige Feuerwehr Pfaffstätt

## Feuerlöscherüberprüfung:

Diesen Herbst wurde gemeinsam mit der Fa. Fellerer im FF-Haus die Möglichkeit zur Feuerlöscherüberprüfung angeboten. Dies fand wie bereits in der Vergangenheit großen Anklang bei der Pfaffstätter Bevölkerung. Ein Großteil der überprüften Feuerlöscher war in Ordnung, einige wenige mussten aber ausgetauscht werden.



## Lehrgang, Kurs, Überstellungen:

Den Grundlehrgang in Riedersbach absolvierten Philipp Kendlbacher, Klaus Probst und Christoph Walchetseder - herzlichen Dank!

Wir gratulieren unseren Kameraden Lukas Ellinger und Daniel Winter zur erfolgreichen Absolvierung des Funklehrganges.

Von der Jugend in den Aktivstand wurden Florian Buttenhauser, Philipp Kendlbacher, Alexander Neuhauser und Martin Neuhauser überstellt.

## Friedenslicht:

Wie gewohnt, wird die Feuerwehrjugend auch heuer wieder am Vormittag des 24. Dezember mit dem Friedenslicht von Haus zu Haus gehen.

**Auf diesem Wege möchten wir der Pfaffstätter Bevölkerung fröhliche Weihnachten und ein glückliches Jahr 2012 wünschen.**

## Termine:

**04.02.2012:**

Pfaffstätter Faschingsball in der Turnhalle

**09.02.2012:**

Monatsübung

**24.02.2012:**

Vollversammlung der FF-Pfaffstätt, 19.30 Uhr, GH Sigl





# Sportverein

## Nachwuchsfußball

U7 - U8 - U9 - U10 - U11 - U13 - U14



ÖFB-Ehrung der Fußballmeister 2010/2011 mit Sportlandesrat Sigl und OÖFB-Präsident Prechtl



Die beiden Kapitäne der U13-Meistermannschaften: Kirchgaßner Felix und Bauböck Michael

Wir wünschen allen Pfaffstättern  
frohe Weihnachten und einen guten  
Rutsch!

## Unsere Kicker mit ihren Kickerkollegen der Spielgemeinschaft



Mühlbacher Paul  
Wolf Lorenz  
Bachleitner Simon  
Durgutovic Merdin  
Spermoser Florian  
Wolf Valentin  
Neumeier Wolfgang  
Strasser Thomas  
Jakob Julian  
Ibertsberger Matthias  
Mühlbacher Timon

Kirchgaßner Lisa  
Ibertsberger Simon  
Klein Sebastian  
Ilic Aleksandar  
Rinnerthaler Miriam  
Klein Andre  
Schmid Daniel  
Weber Tim  
Binder Clemens  
Probst Max  
Winter Nico

### Unsere Betreuer

**Scheuringer Hermann**  
**Binder Walter**  
**Jakob Michael**  
**Klein Siegfried**  
**Strasser Wolfgang**  
**Wolf Thomas**

Kirchgaßner Felix



## Sportverein



# Weihnachtsfeier PFAFFSTÄTTER SPORTKIDS



**Hockey – Fußball – Tennis – Kinderturnen**

**55 Kinder und 19 Betreuer feierten mit viel Spaß und guter Laune**

### Die BetreuerInnen:

Bendlinger Elli, Kirchgaßner Hannelore, Blöchl Sonja, Daichendt Sabine, Wolf Christina, Haslinger Martina, Winklmeier Michaela, Spermoser Manuela, Lachinger Alexandra, Rauch Robert, Probst Manfred, Rinnerthaler Rudi, Jakob Michael, Mühlberger Roland, Strasser Wolfgang, Wolf Thomas, Klein Siegfried, Binder Walter, Scheuringer Hermann

**„DANKE SCHÖN“**

an alle BetreuerInnen für ihr Engagement und ihren Einsatz!

## Erfolge

### WM Großkaliber Sportpistole in Rhodos Griechenland

Nachdem Hubert Mühlbacher als einziger Österreicher alle internationalen Quali-Turniere für sich entscheiden konnte, glaubte er, Fixstarter bei der WM in Rhodos zu sein. Leider hat Österreich zu wenig Plätze für die WM bekommen, daher war ein Start vorerst ausgeschlossen. Ein Tag vor WM-Eröffnung wurde ihm kurzfristig ein Platz zugesichert. Hubert Mühlbacher gewann die Bronzemedaille in seiner Klasse. An der Weltmeisterschaft nahmen 1380 Schützen und 64 Nationen teil.





# Werbung

**Stabilität seit 125 Jahren.**

**Raiffeisen Meine Bank** 

*Bis Jahresende holen:*

**5%**

**Bausparzinsen**  
für die ersten 6 Monate\*

Gut zu wissen, wo mein Geld zuhause ist:

**Wenn's ums Bausparen geht,  
ist nur eine Bank meine Bank.**

[www.bausparen.at](http://www.bausparen.at)

\* Unser Angebot an Sie:  
Sie schließen einen Bausparvertrag mit der Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H. im Spartarif ab. Bei Vertragsbeginn vom 14.11. bis 31.12.2011 erhalten Sie den Aktionszinsatz von 5% p.a. Dieser gilt bis 30.06.2012 und für eine maximale Einzahlungssumme von EUR 1.200.-. Für darüber hinausgehende Beträge erhalten Sie einen Zinssatz von 3,125% p.a. Dieser Zinssatz gilt dann auch vom 01.07.2012 bis 30.11.2012 (Vertragsbeginn November) bzw. 31.12.2012 (Vertragsbeginn Dezember). Danach wird der Zinssatz jährlich anhand des 12-Monats-EURIBOR ermittelt und beträgt maximal 4%, mindestens 1% p.a. Voraussetzung für alle vorgenannten Zinssätze ist die Einhaltung einer 6-jährigen Sparzeit. 2011 und 2012 beträgt die staatliche Bausparprämie 3%, danach maximal 8% und mindestens 3%. Am Beispiel monatlicher Einzahlung von EUR 100.-, Vertragsbeginn sowie erster Einzahlung am 01.12.2011 und einer Sparzeit von 6 Jahren ergibt dies einen effektiven Jahreszinssatz vor KES von maximal 8,1% und mindestens 1,9%.